

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schirme anvertraute Kloster Formbach das Gut zu Bubendorf mit Dienstleuten und 1181 Neubruchzehente im Steinhart.¹⁾ Circa 1174 hielt er zu Schärding ein Grafengericht²⁾ und wohnte 1188 als Schirmvogt des Klosters Formbach der feierlichen Uebergabe der Pfarrei Sulzbach mit den dazu gehörenden Nebenkirchen: Weismörting, Kato lzheim, Mustorf und Rothof durch den Bischof Theobald von Passau an dasselbe bei.³⁾ Im Jahre 1189 nahm er Antheil an dem vom Kaiser Friedrich I. veranstalteten Kreuzzuge nach dem heiligen Lande, gerieth aber dort in die Gefangenschaft der Sarazenen und kehrte nach vielen ausgestandenen Drangsalen und Beschwerden nach Neuburg zurück, wo er bereits für todt angesagt war. Er starb 1204 und hinterließ vier Söhne und vier Töchter; Ekbert, der ältere Sohn, wurde später Bischof zu Bamberg, Berthold bestieg den Patriarchenstuhl zu Aquileja; Otto I. erhielt das Herzogthum Meranien, die an der Donau gelegenen Besitzungen mit der Grafschaft Windberg,⁴⁾ und durch Heirat mit Beatriz, der Tochter des Pfalzgrafen von Burgund, als Brautschatz die Pfalzgrafschaft Burgund; Heinrich erhielt außer den andechsischen Stammgütern im bayerischen Oberlande die Markgrafschaft Istrien und die Grafschaften Neuburg und Schärding.

Im Jahre 1208 geschah die Ermordung des römischen Königs Philipp (II.) durch den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach; Markgraf Heinrich und sein Bruder Ekbert wurden, weil der Mitwisserschaft an diesem Morde geziehen, geächtet, und mußten flüchtig gehen. Die Acht an den Andechsischen Gütern wurde dem Herzoge Ludwig von Bayern aufgetragen, der auch die Hauptburgen der Andechser zerstörte.⁵⁾ Dem Herzoge Ludwig wurden außer den Andechsischen Stammgütern auch die Grafschaften Neuburg und Schärding, ja selbst die Markgrafschaft Istrien zugesprochen; doch Herzog Otto I. von Meranien, und dessen Bruder, der Patriarch Berthold erhoben Einsprache dagegen, machten Anspruch hierauf für sich und erhielten sie auch; Otto Neuburg und Schärding, der Patriarch Berthold die Markgrafschaft Istrien.⁶⁾

Ueberhaupt begann von dieser Zeit an der Glanz des andechsisch-meranischen Hauses zu erbleichen; ein unheilvolles Verhängniß verfolgte dasselbe und führte den Sturz desselben unter Ottos I. gleichnamigen Sohne Otto II. herbei.

Zu mehreren Geschichtswerken wird angeführt, daß 1225 Herzog Leopold VII. von Oesterreich mit Einwilligung des Herzogs Ludwig I. von Bayern das Schloß

1) Mon. boic. IV, pag. 70 & 139—140.

2) U. B. I. 674.

3) C. I. pag. 141 und 144.

4) Nach dem Absterben des Formbachischen Zweiges auf Windberg und Kato lzberg war die Grafschaft Windberg (1145) an die Formbachische Hauptlinie zu Neuburg zurückgefallen und bei der Erbtheilung 1159 an die Andechser gekommen.

5) A. Buchners Geschichte von Bayern, V. Bd., pag. 38.

6) A. Buchners Geschichte von Bayern, V. Bd., pag. 33.